

# Bitucem



**Produkt** Bitucem ist ein werksgemischter, mineralischer Hochleistungsfließmörtel zur Herstellung von halbstarren Decken der Klasse I nach RVS 08.16.03

**Zusammensetzung** Schwindoptimiertes Spezialbindemittel mit hoher Früh- und Endfestigkeit, verschleißfesten Fein-Zuschlagstoffen und Zusätzen.

**Eigenschaften** BAUMIT Bitucem ist ein hochfließfähiger, niedrigviskoser Hochleistungsfließmörtel, der zur Verfüllung von Drain-Asphalten geeignet ist. Der Mörtel zeichnet sich durch eine lange Verarbeitungszeit, geringe Schwindung und hohe Festigkeiten aus. Nach dem Vermörteln mit BAUMIT Bitucem ist die halbstarre Decke in der Regel nach 24 Stunden (Details siehe Verkehrsfreigabe) belastbar/befahrbar und hat ca. 2/3 ihrer vorgesehenen Endfestigkeit erreicht.

**Anwendung** Baumit Bitucem ist für die Verfüllung aller lt. RVS 08.16.03 - Anforderungen an halbstarre Deckschichten (HSD) – zugelassenen Asphaltträgergeste geeignet. Halbstarre Deckschichten werden bei der Herstellung von hochbelasteten Verkehrs-, Lager- und Industrieflächen und Flächen mit erhöhten Anforderungen an Dichtigkeit und chemische Beständigkeit eingesetzt.

**Technische Daten**

Druckfestigkeit nach 1 Tag:	≥ 20 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	≥ 60 N/mm <sup>2</sup>
Schüttdichte:	ca. 1280 kg/m <sup>3</sup>

	Sack 25 kg	Silo
Größtkorn	0.25 mm Nominelles Größtkorn D	0.25 mm Nominelles Größtkorn D
Verbrauch	ca. 5 - 6 kg/m <sup>2</sup> /cm bei Hohlraumgehalten von 24-30% im Asphaltträgergest	ca. 5 - 6 kg/m <sup>2</sup> /cm bei Hohlraumgehalten von 24-30% im Asphaltträgergest
Wasserbedarf	21.3 - 21.8 %	21.3 - 21.8 %

Normeinstufung:	RVS 08.16.03	
Marshzeit (sofort) (T <sub>0</sub> ):	s	≤ 50
Marshzeit nach 30 min (T <sub>30</sub> ):	s	≤ 60
Halbstarre Deckschichten mit Baumit Bitucem sind:- Frost- und Tausalzbeständig gemäß ÖNORM B 23303:2002 (XF2/XF4)- Beständig gegen wassergefährliche Stoffe in Anlehnung an DAfStB-Richtlinie „Beton beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Klasse L2)- Wasserundurchlässig gemäß ÖNORM B 4422-2:2002		

**Lieferform** Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg  
Lose im Silo

**Lagerung** Trocken auf Holzrost 6 Monate foliert lagerfähig. Silo: Trocken 6 Monate lagerfähig.

**Qualitätssicherung** Eigen- und Fremdüberwachung der Trockenmörtelproduktion durch unsere Werklabors.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter [www.baumit.com](http://www.baumit.com) oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

## Verarbeitung

### **Fugen:**

Bei kreisförmigen oder komplexen asymmetrischen Flächen mit Anschlüssen zu starren Bauteilen ist die Ausbildung von Trennfugen zu empfehlen. Weiters sind bei einspringenden Ecken und Kanten und z.B. bei L- oder U-förmigen Flächen Entspannungsschnitte über die gesamte Schichtdicke der halbstarren Decke in den ersten 6–24h nach Herstellung anzulegen. Alle Fugen sind dauerelastisch zu verfüllen.

### **Oberflächengestaltung:**

Halbstarre Deckschichten mit BAUMIT Bitucem können nachträglich kugelgestrahlt, geschliffen oder poliert werden. Kugelstrahlen kann zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit beitragen.

Der Zeitpunkt der Herstellung einer halbstarren Decke muss so gewählt sein, dass die Asphaltkerntemperatur den Anforderungen der RVS 08.16.03 genügt. Das Asphalttraggerüst muss während der Vermörtelung eine Kerntemperatur von  $\geq 5 \text{ °C}$  und  $\leq 30 \text{ °C}$  aufweisen. Bei Frostgefahr darf nicht vermörtelt werden. Die Anforderungen lt. RVS 08.16.03 an Nachbehandlung und Verkehrsfreigabe sind einzuhalten.

**Achtung:** Höhere Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung führen zu einer starkverkürzten Verarbeitungszeit und einer extremen Festigkeitsentwicklung des Mörtels. Beides kann die Qualität und Dauerhaftigkeit der halbstarren Decke negativ beeinflussen (z.B.: glatte Oberfläche, Pinholes, nicht verfüllte Hohlräume etc.). Bei zu erwartenden kritischen Temperaturbedingungen ist eine Vermörtelung in den Abend- bzw. Nachtstunden empfehlenswert und direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

**Baustelleneinrichtung:**

- Silostellfläche 2,5m x 2,5m, eben und tragfähig, Aufstellhöhe min 8,5m
- Stromversorgung: 380 V, 32 A, Kabelquerschnitt 5x6mm<sup>2</sup>; Aggregat >45 kVA
- Wasseranschluss: Geka-Klauenkupplung
- Container mit ca. 1m<sup>3</sup> Volumen für Frischmörtel beim An- und Leerfahren.

**Untergrund und Randanschlüsse:**

Vor Einbau des Asphalttraggerüsts muss der Untergrund als Dicht- und Gleitschicht ausgeführt werden. Zu diesem Zweck ist eine Bitumenemulsion vollflächig, satt aufzubringen. Nester und Fehlstellen sind zu vermeiden. Angrenzende starre Bauteile wie z.B. Betonsteine, Schächte, Randsteine, Betonfelder oder Pflasterungen sind über die gesamte Einbauhöhe von der halbstarren Decke zu trennen (z.B. TOK-Band, Trennfuge).

**Anmischen:**

BAUMIT Bitucem kann als Silo- oder Sackware auf der Baustelle verarbeitet und mit speziell auf das Produkt abgestimmter Silo- und Maschinentchnik angemischt werden (Baumit Bitucem Silo oder z.B. Putzmaschine PFT G4 für Sackware).

**Vermörteln:**

Offene Kanten, Kanalschächte, Rigole usw. müssen vor dem Vermörteln mit z.B. Sand, Mörtel, Bauschaum, Klebeband etc. abgedichtet werden. Offene Fugen und Pflasterungen müssen zuvor verschlossen werden. Der Mörtel muss gleichmäßig mit Gummirakeln auf der zu vermörtelnden Drainasphaltfläche verteilt werden bis eine vollständige Verfüllung gewährleistet ist. Ein mehrmaliges, großflächiges Aufbringen von Frischmörtel auf kurz zuvor vermörtelte Flächen ist zu vermeiden. Nach dem Vermörteln des Drainasphaltes wird die Oberfläche mit Gummirakeln hart abgezogen um eine gleichmäßige Struktur an der Oberfläche zu erhalten. Überschüssiges Material ist sorgfältig zu entfernen. Eine mangelhafte Ausführung führt zu schlechter Griffigkeit.

**Verkehrsfreigabe und Nachbehandlung lt. RVS 08.16.03:**

Der Verdunstungsschutz (z.B.: Avenarius Aquastat E, BASF Mastercure 207, SIKA Antisol E, Murexin LF3) ist mit einem Hochdrucksprühgerät sofort nach dem Vermörteln aufzubringen. Auftragsmenge lt. TDB ca. 0,2kg/m<sup>2</sup>.

Eine Erhöhung der Anfangsgriffigkeit kann durch Entfernen des Verdunstungsschutzes mit heißem Hochdruckwasserstrahl und wachslösendem Reinigungszusatz kurz vor Verkehrsfreigabe erzielt werden.

Bei hohen Temperaturen (siehe Nachbehandlungstabelle) ist eine Bauschutzmatte kontinuierlich, über den gesamten Nachbehandlungszeitraum, feucht zu halten. Das Entfernen hat in den Abendstunden zu erfolgen. Nach dem Ansteifen des Mörtels kann als Nachbehandlungsmethode die HSD feucht gehalten werden. Dies kann z.B. durch Aufstellen von Bewässerungsanlagen erfolgen. Auf eine gleichmäßige Verteilung des Wassers ist dabei zu achten, so dass die HSD vollständig mit einem Wasserfilm bedeckt ist. Das Feuchthalten der Fläche sollte bis mindestens 1 Stunde nach Sonnenuntergang erfolgen, und bis 72 Stunden nach dem Ende des Vermörtelns andauern. Vorteil: Das Feuchthalten kann auch nach der Verkehrsfreigabe noch andauern und dient auch als Kühlung. Der Zeitpunkt der Verkehrsfreigabe hängt maßgebend von den Witterungsbedingungen ab. Vor Verkehrsfreigabe sind die erforderlichen Fugen auszubilden und fachgerecht zu vergießen. Die Verkehrsfreigabe darf erfolgen, wenn die Druckfestigkeit zumindest 20 N/mm<sup>2</sup> überschritten hat.

Lufttemperatur <sup>1)</sup>	Sonneneinstrahlung <sup>2)</sup>	Nachbehandlung	Verkehrsfreigabe nach
0 bis <5 °C	ja/nein	Verdunstungsschutz + Bauschutzmatte trocken	3 Tagen
≥5 bis <15 °C	ja/nein	Verdunstungsschutz oder Folie oder Feuchthalten	3 Tagen
≥15 bis <20 °C	nein	Verdunstungsschutz oder Folie oder Feuchthalten	2 Tagen
≥15 bis <20 °C	ja	Verdunstungsschutz + Folie oder Feuchthalten	1 Tag
≥20 bis <25 °C	nein	Verdunstungsschutz + Folie oder Feuchthalten	1 Tag
≥20 bis <25 °C	ja	Verdunstungsschutz + Bauschutzmatte nasse oder Feuchthalten	1 Tag
≥25 °C	ja/nein	Verdunstungsschutz + Bauschutzmatte nasse oder Feuchthalten	1 Tag

1) Die angegebene Temperatur sind Tagesmittelwerte im Zeitraum von Beginn des Vermörtelns bis zur Verkehrsfreigabe.

2) Bei der Bewertung der Sonneneinstrahlung ist die überwiegende vorherrschende Wittersituation heranzuziehen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.